

PRESSEMITTEILUNG

EU-Jugendprogramme bis 2027: Neue Chancen für Kärntens Jugend!

LH Kaiser, LR.in Schaar: Jugend profitiert von vielfältigen EU-Jugendprogrammen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps – Kärntner Volkshochschulen als neue Beratungsstelle in Kärnten – in letzten drei Jahren flossen durch Erasmus+ und ESK neun Millionen Euro an EU-Fördermittel nach Kärnten

„Die EU bietet viele Chancen. Wir möchten die Jugend in Kärnten einladen, diese Chancen auch zu nutzen“, appellieren Landeshauptmann und Europa-Referent Peter Kaiser und Jugend-Landesrätin Sara Schaar anlässlich einer Pressekonferenz zur neuen Anlaufstelle bei Fragen zu den vielfältigen EU-Jugendprogrammen, welche bis Ende 2027 laufen. Die Kärntner Volkshochschulen (VHS) sind im Auftrag des Landesjugendreferates als neue Regionalstelle für die EU-Jugendprogramme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) in Kärnten beratend tätig. Neben Kaiser und Schaar informierten dazu auch Ernst Gesslbauer, Direktor für die Programme Erasmus+ und ESK in der nationalen Bildungsagentur OeAD, sowie Tanja Leitner, Bereichsleiterin für Projekte und Programme in den VHS.

„Europa verbindet Menschen und es liegt gerade an den Jungen, diesen Vorteil richtig zu nutzen und weiter auszubauen“, so Kaiser. Es müsse in diesem Zusammenhang auch oberstes Ziel der Politik sein, EU-Jugendprogramme zu fördern und damit der Zukunft des Landes die besten Rahmenbedingungen für die Bildung einer europäischen Identität zu bieten. „Ich werde mich jedenfalls weiterhin dafür einsetzen. Denn gerade angesichts der multiplen Krisen, denen wir in den vergangenen Jahren ausgesetzt waren und immer noch sind, muss deutlich werden, dass Europa als größtes Friedensprojekt jedenfalls weiterentwickelt werden muss. Dafür brauchen wir engagierte junge Menschen, die Grundwerte leben und in die Welt hinaustragen“, so Kaiser.

In den vergangenen drei Jahren (2021 bis 2023) flossen durch die Programme Erasmus+ und ESK knapp neun Millionen Euro an EU-Fördermittel nach Kärnten. Es wurden rund 4.760 Personen aus Kärnten mobilisiert bzw. rund 100 Projekte realisiert, u. a. durch Organisationen wie dem Europahaus Klagenfurt, Inicativ Angola oder die Naturfreunde Kärnten. Alleine mit den Programmen Erasmus+ Jugend und ESK konnten in den drei Jahren fast 900 Jugendliche aus Kärnten erreicht werden. Diese binden junge Menschen in die europäische Gemeinschaft ein, fördern die interkulturellen Kompetenzen und unterstreichen die Bedeutung von Europa und Demokratie.

„Die EU-Jugendprogramme Erasmus+ Jugend und ESK halten eine Fülle an Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Bereicherung für junge Menschen bereit. Sie eröffnen neue Bildungschancen, fördern den interkulturellen Austausch und den Aufbau neuer Netzwerke. Gleichzeitig tragen sie zu einem starken

europäischen Bewusstsein bei und ermöglichen aktive Teilnahme an demokratischen Prozessen“, sagt Schaar.

Mit dem Programm Erasmus+ Jugend werden non-formale Bildung junger Menschen und der außerschulische Jugendbereich durch die EU gefördert. Junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren können sich für europaweite Jugendbegegnungen oder Youth Participation Activities im Ausland bewerben – und damit am gesellschaftlichen und demokratischen Leben beteiligen. „Das Programm fördert Mobilität und interkulturelle Lernerfahrungen sowie Weiterbildung und Vernetzung von Menschen, die in der Jugendarbeit tätig sind“, erklärt Schaar.

Ernst Gesslbauer betont: „Zusätzlich zu den Möglichkeiten junger Menschen, sich im Rahmen der EU-Jugendprogramme in Europa zu engagieren, nutzten auch Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Studierende aus Kärnten die Möglichkeiten, im Ausland zu lernen und zu arbeiten: 4.000 junge Menschen aus Kärnten haben an Erasmus+ und Europäischem Solidaritätskorps in den vergangenen drei Jahren teilgenommen. Befragungen zeigen uns, dass die EU-Programme ihre Ziele erfüllen, wirklich die Türe nach Europa zu öffnen und den Menschen eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, unabhängig von ihrer persönlichen oder sozialen Herkunft.“ Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und ESK in Österreich.

Das Europäische Solidaritätskorps als EU-Jugendförderprogramm hilft jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren dabei, sich auf lokaler Ebene oder im Ausland im Rahmen von vielfältigen Aktivitäten und Projekten zu engagieren, um einen Beitrag zu einer solidarischen Gemeinschaft zu leisten und bei einem sinnerfüllenden Job oder Praktikum Erfahrungen zu sammeln. Außerdem werden konkrete Ideen zur Verbesserung des mittelbaren Lebensumfeldes gefördert, denen für eine erfolgreiche Umsetzung noch (finanzielle) Unterstützung fehlt.

Neuer Ansprechpartner bei Fragen zu den EU-Jugendprogrammen sind die VHS. „Kärnten mit seiner einzigartigen kulturellen und sprachlichen Vielfalt kann von Erasmus+ besonders profitieren“, bestätigt Tanja Leitner. „Als VHS ist es uns wichtig, niederschwellig dazu beizutragen, das Angebot in die Breite zu bringen und alle jungen Menschen – auch Bildungsbenachteiligte – damit zu erreichen. Hierfür stellen wir unser weitreichendes Netzwerk und unsere jahrzehntelange Erfahrung mit EU-Projektformaten zur Verfügung. Gerne beraten wir auch Organisationen, welche die Vorteile der EU-Jugendprogramme nutzen wollen.“

Wer sich über die Programme und Teilnahme-Möglichkeiten näher informieren möchte, kommt entweder zum nächsten Info-Nachmittag oder meldet sich bei der neuen Regionalstelle!

Beratung/Information:

- Kontakt: 0676/84 58 70 720 oder regionalstelle@vhs-ktn.at (Claudia Greul)
- Mehr Infos zu den EU-Jugendprogrammen auch unter www.vhs-ktn.at, jugend.ktn.gv.at, www.erasmusplus.at oder www.solidaritaetskorp.at
- Nächste Info-Nachmittage bei den VHS Kärnten (Fromillerstraße 31/3, Klagenfurt):

- 6. März 2024, 15 bis 16 Uhr
- 3. April 2024, 15 bis 16 Uhr
- Weitere Termine:
 - Kärntner Europacafés am 7. März in St. Veit, am 8. März in Feldkirchen und am 21. März in Klagenfurt – in Kooperation mit dem Europahaus Klagenfurt
 - Online-Infoveranstaltung „Discover Erasmus+“ (12. April)
 - Events während der Europäischen Jugendwoche 2024 (12. bis 19. April)
 - EPALe und Erasmus+ (regionales Event zu Basisbildung und Partizipation; 26. Juni)

Pressekontakt:

Julia Traußnig, MA, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
0676 845 870 125, kommunikation@vhskt.n.at, www.vhskt.n.at

Über „Die Kärntner Volkshochschulen“

Die Kärntner Volkshochschulen GmbH (VHS) sind eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte und unabhängige GmbH mit über 65 Jahren Erfahrung. Mit mehr als 3.000 Kursangeboten, über 22.000 Teilnahmen und 576 nebenberuflichen, qualifizierten Kursleiter:innen in ganz Kärnten sind wir ein wesentlicher Bestandteil der Bildungs- und Kulturlandschaft. Unsere Aufgabe ist die Sicherstellung einer Grundversorgung mit Angeboten zur Förderung von Schlüsselkompetenzen sowie bedarfsorientierter und lebensbegleitender Bildungsangebote. Neben einem umfangreichen Programm zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung bieten wir über 20 Projekte mit Schwerpunkten in Grundbildung, Integration, Beratung, Gesundheit und offener Jugendarbeit an.